



MASEL TOV COCKTAIL

die PRODUKTION von FILMAKADEMIE BADEN-WÜRTTEMBERG • KOPRODUKTION mit SWR & ARTE
regie von ARKADIJ KHAET
mit MERLE TERESA KIRCHHOFF und ARKADIJ KHAET
sowie MICKEY PAATZSCH
sowie CHRISTINE DÜTTLINGER und LUDWIG MECK
sowie LÖTTA SCHMELZER
sowie NIKOLAUS SCHREIBER
sowie TOBIAS WIEDUWILT
sowie ANDREAS SKANDY
sowie LORENA HAHN
sowie MARA LAIBACHER
sowie SELINA SCHARDT
sowie JOHANN MEIS
sowie ROBIN HARFF
sowie ALEXANDER WERTMANN



Grimme
Preis



3.9.2024 um 18 Uhr im Filmzentrum Bären



Welche Auswirkungen haben Kriege auf die deutsche Gesellschaft?

Anlässlich des Antikriegstags 2024 laden der Deutsche Gewerkschaftsbund (DGB), Attac und die Partnerschaft für Demokratie Böblingen zum „Politischen Kino“ ein. Anschließend findet eine Diskussion mit einem jüdischen und einem muslimischen Gast statt.



Mit Blick auf den Gaza-Krieg sind die Auswirkungen in Deutschland deutlich. Seit dem 7.10.2023 sind sowohl antisemitische als auch antimuslimische Vorfälle sprunghaft angestiegen. Menschen werden verbal und körperlich aufgrund ihrer (vermeintlichen) Religionszugehörigkeit angegriffen oder erleben strukturelle Diskriminierung. Dieser Krieg befeuert Vorurteile gegen muslimische und jüdische Menschen, die unterschwellig vorhanden sind und in Kriegszeiten aktiviert und verstärkt werden.

Der Kurzfilm "Masel Tov Cocktail" setzt sich mit diesen Vorurteilen auseinander. Wir wollen den Film gemeinsam schauen und hinterher mit dem Präventionsbeauftragten des Landkreises Böblingen, Jörg Litzenburger, darüber diskutieren. Die Gäste David Holinstat und Martin Attar sind in der politischen Bildung aktiv und versuchen mit der Stiftung Weltethos durch ihren Workshop „Religion: All you can ask!“ antisemitische und antimuslimische Vorurteile abzubauen.

Wir wollen an der Veranstaltung nicht den Gaza-Krieg diskutieren. Denn: Thema ist der Anstieg an Anfeindungen in Deutschland, wie sich dies auf Betroffene auswirkt und was wir dagegen tun können.

Kostenlose Karten an der Kinokasse erhältlich, solange Plätze verfügbar sind. Einlass ab 17:45 Uhr.

Die Veranstaltenden behalten sich vor, Teilnehmende von der Veranstaltung auszuschließen, wenn diese durch antisemitische, rassistische, extremistische oder diskriminierende Beiträge die Veranstaltung stören.

